



BIENNALE

SINDELFINGEN 2017

PROGRAMMHEFT

VORWORT



Liebe Sindelfingerinnen und Sindelfinger,
liebe Gäste,

ich freue mich, Ihnen mit der Biennale 2017 bereits zum zweiten Mal ein vielseitiges Kulturfestival, das speziell für Sindelfingen konzipiert wurde, präsentieren zu dürfen.

Ganz außergewöhnliche Projekte werden an verschiedenen exklusiven Spielorten innerhalb unserer Stadt angeboten. So bietet Ihnen die Biennale 2017 die Möglichkeit, Sindelfingen besser kennen zu lernen und dabei die ein oder andere Örtlichkeit völlig neu zu erleben. Beim breit gefächerten Spektrum der diesjährigen Biennale ist für jeden etwas dabei.

Eröffnet wird die diesjährige Biennale am 24. Juni mit dem traditionellen Kuchenritt. Historische Sage und alte Tradition präsentieren sich hier im neuen Gewand. Über 800 Kinder aus den Sindelfinger Grundschulen laufen, begleitet von Reitern und Musik, ins Floschenstadion ein. Sie bringen Gaben mit und erhalten Geschenke. Im Anschluss an dieses farbenfrohe Spektakel findet ein Kinderfest statt.

In den anschließenden vier Wochen folgt ein wahres Kulturfeuerwerk:

Es erwarten Sie spannende Musical- und Theateraufführungen und eine akustische Entdeckungsreise durch unterschiedliche Musikrichtungen. Lassen Sie sich von den anregenden Vorstellungen des Tanztheaters inspirieren, und tauchen Sie in die faszinierende Geschichte Sindelfingens ein. Freuen Sie sich auf anregende Diskussionsrunden und heitere Feste. Ein Bürgerpicknick am 22. Juli im Sommerhofenpark, das wir zusammen mit der Bürgerstiftung organisieren, leitet den Abschluss des Kulturspektakels ein.

Mein herzlicher Dank gilt allen Akteuren, Organisatoren und Verantwortlichen der Biennale. Nur mit Ihrem großen und vielfach ehrenamtlichen Engagement kann so ein Kulturfestival gelingen. Ich bin stolz, dass wir ein so außergewöhnliches Format dank der enorm engagierten Sindelfinger Kulturszene auf die Beine stellen können. Ebenso danke ich den vielen Sponsoren, Partnern und Unterstützern sowie dem Kuratorium.

Ich lade Sie herzlich zu den Veranstaltungen ein, die in Zusammenarbeit mit überregionalen Künstlern und vielen örtlichen Akteuren entstehen, und garantiere Ihnen schon heute: Sie werden Sindelfingen wieder von völlig neuen Seiten kennenlernen.

Ich freue mich, Sie bei der Biennale Sindelfingen 2017 zu treffen!

Ihr



Dr. Bernd Vöhringer
Oberbürgermeister

GRUSSWORT DER PROJEKTLEITUNG

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit!“ Diesen Ausspruch des legendären Karl Valentin können wir als Projektleitung nach einem Jahr intensiver Biennale-Planung gut nachvollziehen. Aber jetzt ist es endlich soweit, es geht los, und wir freuen uns, Sie bei hoffentlich vielen Veranstaltungen begrüßen zu können!

An 29 Tagen wollen wir Sie in 41 Veranstaltungen zum Lachen (oder auch Weinen) bringen, zum Nachdenken anregen, Gelegenheit zur Diskussion geben oder auch einfach mal nur unterhalten. „Wir“, das ist die gesamte „Biennale-Familie“ mit rund 400 Musikern, Schauspielern, Künstlern und Tänzern. Aber auch ein großes Team von Organisatoren und Helfern im Hintergrund, vom Stadtgrün bis zu Pressestelle und der Kommunikationsgruppe Biennale.Co e.V., gehört dazu. Und nicht zuletzt das Kuratorium, das großen Anteil an der gesamten Planung hat.

Neben den gewohnten und beliebten Spielstätten rund um die Altstadt und die Martinskirche erobert die Biennale 2017 auch jede Menge neue Orte: das Floschenstadion, die alte Volksbank, die Klosterseehalle, die Dreifaltigkeitskirche und auch die Stadtteile. Darüber freuen wir uns sehr und sind gespannt, welche Überraschungen wir erleben werden!

An der Biennale 2017 wirken in der Vorbereitung und Durchführung ganz viele Menschen mit. In den meisten Fällen tun sie das ehrenamtlich. Sicher ist es uns nicht gelungen, alle zu erwähnen, manche Helfer kamen auch erst nach Redaktionsschluss dieses Programmhefts dazu. Allen Beteiligten möchten wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank sagen. Es macht Spaß, in einer Stadt für die Kultur mitverantwortlich zu sein, in der sich so viele Menschen für eine gemeinsame Sache engagieren.

Die Biennale 2017 spiegelt das wichtigste Arbeitsprinzip der Sindelfinger Kulturszene: das Zusammenwirken vieler heimischer Kräfte mit externen Gästen, diesmal sogar

aus dem Nahen Osten. Es entstehen auf diese Weise ganz herausragende Ergebnisse, und gleichzeitig wächst die Identifikation sowohl der Mitwirkenden als auch des Publikums mit unserer Stadt – kein Wunder also, dass der Satz „Sindelfingen isch mei Heimat“ im Jubiläumsjahr 2013 im Rahmen eines solchen Projektes entstanden ist. An diesem „Wir-Gefühl“ wollen wir festhalten, dafür arbeiten wir.

In diesem Sinne freuen wir uns auf vier Wochen voller Kultur: Vorhang auf und „Toi, toi, toi“ für die Biennale 2017!

Ihre Projektleitung



Handwritten signature of Markus Nau in black ink.

Markus Nau

Handwritten signature of Horst Zecha in black ink.

Horst Zecha

INHALT

| | |
|--|----|
| Programmübersicht | 6 |
| Kuchenritt und Kinderfest | 8 |
| Musical: Bühne der Träume | 12 |
| Poetische Orte | 18 |
| Stadtteile | 20 |
| Dialog | 22 |
| Altstadttheater: denunziert. verfolgt. getötet. | 24 |
| Konzert: Israel in Egypt - from Slavery to Freedom | 26 |
| Late Night: Vocassion - schrecklich.schön | 28 |
| Late Night: Hanke Brothers -Moonlight Serenade | 29 |
| Tanzteather: zeit.punkt | 30 |
| das junge Tanztheater der SMTT | 32 |
| Bürgerpicknick und Feuerwerk | 35 |
| Kuratorium | 36 |
| Biennale. Co | 38 |
| Preise und Ticketing | 42 |
| Sponsoren | 42 |
| Unterstützer und Partner | 43 |
| Kalender | 44 |
| Impressum | 46 |

PROGRAMMÜBERSICHT

BIENNALE.KUCHENRITT UND KINDERFEST

Auftaktveranstaltung zur Biennale 2017

Sa, **24.06.** 14.00 Uhr (Floschenstadion)

BIENNALE.MUSICAL

Bühne der Träume (Klosterseehalle)

Fr, **30.06.** 19.00 Uhr (Premiere)

Sa, **01.07.** 19.00 Uhr

So, **02.07.** 16.00 Uhr

Di, **04.07.** 19.00 Uhr

Mi, **05.07.** 19.00 Uhr

Sa, **08.07.** 16.00 Uhr

So, **09.07.** 19.00 Uhr

Di, **11.07.** 19.00 Uhr

Mi, **12.07.** 19.00 Uhr

Sa, **15.07.** 19.00 Uhr

BIENNALE.POETISCHE ORTE

Spielszenen und Projektionen

So, **25.06.** 21.30 Uhr (Stadtmauer)

Mi, **28.06.** 21.30 Uhr (Martinskirche)

Do, **06.07.** 21.30 Uhr (Abtgasse)

Do, **13.07.** 21.30 Uhr (Armesünderfriedhof)

Fr, **21.07.** 21.30 Uhr (Bauerngarten)

BIENNALE.STADTTEILE

Die Biennale kommt

So, **25.06.** 11.00 Uhr (Maichingen)

So, **02.07.** 12.00 Uhr (Darmsheim)

So, **09.07.** 11.30 Uhr (Goldberg)

So, **16.07.** 11.00 Uhr (Eichholz)

BIENNALE.DIALOG

Vortrag und Diskussion

Di, **27.06.** 19.00 Uhr (alte Volksbank)

Mo, **03.07.** 19.00 Uhr (alte Volksbank)

Di, **18.07.** 18.30 Uhr (Mercedes-Benz Kundencenter)

BIENNALE.ALTSTADTTHEATER

denunziert.verfolgt.getötet. (Start im Serenadenhof)

Fr, **07.07.** 20.30 Uhr (Premiere)

So, **09.07.** 20.30 Uhr

So, **16.07.** 20.30 Uhr

Di, **18.07.** 20.30 Uhr

Mi, **19.07.** 20.30 Uhr

Do, **20.07.** 20.30 Uhr

BIENNALE.KONZERT

Israel in Egypt - from Slavery to Freedom (Kirche zur Hl. Dreifaltigkeit)

Sa, **08.07.** 19.00 Uhr

So, **09.07.** 16.00 Uhr

BIENNALE.LATENIGHT

Musikalische Abende

Sa, **15.07.** 23.00 Uhr (Vocassion, alte Volksbank)

Fr, **21.07.** 23.00 Uhr (Hanke Brothers, Propsteigarten)

BIENNALE.TANZTHEATER

zeit.punkt (alte Volksbank)

Fr, **14.07.** 19.00 Uhr (Premiere)

So, **16.07.** 16.00 Uhr

Mo, **17.07.** 19.00 Uhr

Mi, **19.07.** 19.00 Uhr

Fr, **21.07.** 19.00 Uhr

DAS JUNGE TANZTHEATER

Do, **20.07.** 16.00 & 18.00 Uhr

BIENNALE.BÜRGERPICKNICK UND FEUERWERK

Abschlussveranstaltung der Biennale 2017

Sa, **22.07.** 19.00 Uhr (Sommerhofenpark)



SAMSTAG, 24.06. 14.00 UHR BIS CA. 18.00 UHR

KUCHENRITT UND KINDERFEST

Eingeleitet wird die Biennale 2017 mit der bunten Neuinterpretation einer alten Sindelfinger Tradition: dem Sindelfinger Kuchenritt.

Nach der Sage hatte sich einst Herzog Ulrich von Württemberg im Sindelfinger Wald hoffnungslos verlaufen. Durch einen glücklichen Zufall stieß er auf eine Gruppe von Sindelfingern, die ihn aus dem Wald und in die Stadt führten. Der Herzog war überwältigt von der Gastfreundlichkeit der Sindelfinger. Als Zeichen seiner

Dankbarkeit wies er Müller in ganz Württemberg an, den Sindelfingern einmal im Jahr einen eigens gebackenen Kuchen zu überbringen. So arrangierten die Sindelfinger einmal jährlich ein Volksfest, bei welchem die Kuchen des Herzogs genüsslich verspeist wurden.

Die historischen Wurzeln des Kuchenritts jenseits der Sage beruhen tatsächlich auf der Abgabepflicht der Sindelfinger Müller gegenüber der städtischen Obrigkeit. Aus den damals noch außerhalb der Stadt gelegenen Sindelfinger Mühlen brachten die Müllersburschen zu Pferd einmal im Jahr als symbolische Gabe einen Kuchen in die Stadt, wo dann aus diesem Anlass ein Volksfest ausgerichtet wurde. Auf diesem Austausch - dem Geben und Nehmen zwischen Bürgern und Obrigkeit - ist die Neuinterpretation

des Kuchenritts aufgebaut, der beim Stadtjubiläum 2013 im Sommerhofenpark Premiere feierte.

2017 ist das Floschenstadion Schauplatz des Kuchenritts und des anschließenden Kinderfestes. Angeführt von Kuchenreitern des Reit- und Fahrvereins Maichingen ziehen insgesamt etwa 800 Kinder mit Musik und Gesang ins Floschenstadion ein. Jede der Gruppen aus den Sindelfinger Grundschulen und der Martinsschule wird dabei durch eine eigene Farbe repräsentiert, sodass sich nach Aufstellung der Kinder ein wundervoll bunter Farbkreis bildet.

In einem Dialog zwischen Stadtoberhaupt und Kindern werden dem Oberbürgermeister symbolische Gaben überreicht, wofür dieser sich mit Geschenken für die einzelnen Schulen bedankt und revanchiert. In den gereimten Dialogen kommt dabei natürlich auch der Humor nicht zu kurz.

Nachdem der „offizielle Teil“ mit der Verteilung von symbolischen Kuchen für alle Kinder und dem Steigenlassen von Luftballons beendet ist, geht die Veranstaltung in ein großes und buntes Kinderfest über, das von zahlreichen Sindelfinger Kinder- und Jugendeinrichtungen

ausgerichtet wird. Das ganze Stadion verwandelt sich in einen großen Spielplatz, auf dem die Kinder an verschiedenen Stationen auch historische Kinderspiele wie Sackhüpfen ausprobieren können.

Die Fußballabteilung des VfL Sindelfingen sorgt für das leibliche Wohl der kleinen und großen Besucher.

Einen fröhlicheren und farbenfroheren Auftakt unserer diesjährigen Biennale kann man sich wohl kaum denken.

Veranstaltungsort: Floschenstadion, Eingang von der Weidenstraße und der Rosenstraße (Plan S. 47, Nr. 4)

Wir bitten auf das Mitbringen von größeren Taschen und Rucksäcken zu verzichten.

Parkplätze: Die Zahl der Parkmöglichkeiten in der Umgebung des Stadions ist begrenzt. Nutzen Sie auch Parkplätze am Glaspalast und kommen Sie soweit möglich zu Fuß!

Der Eintritt ist frei.

Bringen Sie wegen der Einlasskontrollen und ggf. der Parkplatzsuche genügend Zeit mit.



KUCHENRITTLIED

Text: Horst Zecha - Melodie: Markus Nau



Was ist in Sin - del - fin - gen denn heut' Be - sond' res los? Was
 Ein Fest gibt's heut zu fei - ern, der Ku - chen - ritt ge - nannt. Das
 Die Mül - lers - bur - schen ka - men von weit - her in die Stadt, um
 Heut' kom - men wir, die Kin - der aus Nah und auch aus Fern und
 Wir Sin - del - fin - ger Kin - der wir freu'n uns auf den Tag, und
 So lasst uns al - le fei - ern bis dass die Schwar - te kracht. Mit

für ein bun - tes Trei - ben die Auf - re - gung ist be - groß.
 war in frü - her'n Zei - ten bei Jung und Alt be - kann.
 Ku - chen zu ver - tei - len, so wur den al - le satt. Hal -
 brin - gen uns' - re Ga - ben aus je - dem Stadt - teil gern.
 Kind - der - fest und Spie - len, das wä - re doch ge - lacht!

li, hal - lo wir fei - ern uns' re Stadt, hal -

li, hal - lo, wir fei - ern uns' re Stadt!

© Zecha/Nau 2013/2017

★ ★ BÜHNE DER ★ ★ TRÄUME

BÜHNE DER TRÄUME

Musical

Eines der Highlights der Biennale 2017 wird mit Sicherheit das Jugend-und-Pop-Musical werden, das als Eigenproduktion der Stadt Sindelfingen entwickelt wurde. Mit dabei sind zahlreiche junge, aber auch ältere Sindelfingerinnen und Sindelfinger, die in einem großen Casting für die Show gewonnen werden konnten. Neben der großartigen Besetzung und der spannenden Inszenierung ist auch die Klosterseehalle als Aufführungsort ein besonderes Erlebnis.

Zum Inhalt

Der Traum der 17-jährigen Marie ist es, als Tänzerin bei großen Fernsehshows aufzutreten. Die Chance, die sich ihr nach einem gewonnenen Online-Casting für die in Sindelfingen produzierte Kult-Pop-Show „Stage of Dreams“ aufgetan hatte, verpasst sie. Ihre Stelle im Tanzensemble wird an die Zweitplatzierte vergeben. Marie hat aber Glück und bekommt eine Praktikumsstelle in der Show. Nach dem Ausfall einer Tänzerin bekommt sie

dann doch noch die große Chance und darf als Tänzerin auftreten. Nachdem der Regisseur auf ihr Gesangstalent aufmerksam wird, bietet er ihr sogar einen Gesangspart als Showact an.

Während Regisseur Sven mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, die durch die inkompetente Produzentin Iris verursacht wurden, kommen sich Marie und der charmante Jungmoderator Nik näher. Gleichzeitig stellt sich heraus, dass Popdiva Cassandra, die ebenfalls einen Auftritt in der Show hat, ein Geheimnis mit Marie verbindet.

| | | | |
|---------------|-----------|--------|-----------|
| URAUFFÜHRUNG: | FREITAG, | 30.06. | 19.00 UHR |
| | SAMSTAG, | 01.07. | 19.00 UHR |
| | SONNTAG, | 02.07. | 16.00 UHR |
| | DIENSTAG, | 04.07. | 19.00 UHR |
| | MITTWOCH, | 05.07. | 19.00 UHR |
| | SAMSTAG, | 08.07. | 16.00 UHR |
| | SONNTAG, | 09.07. | 19.00 UHR |
| | DIENSTAG, | 11.07. | 19.00 UHR |
| | MITTWOCH, | 12.07. | 19.00 UHR |
| | SAMSTAG, | 15.07. | 19.00 UHR |

Zur Inszenierung

Die Show „Stage of Dreams“ ist eine renommierte Musikrevue. Was aber nach außen hin völlig harmonisch über die Mattscheibe flimmert, ist in Wirklichkeit ein improvisierter, von kleinen und großen Katastrophen geplagter Fernsehzirkus. Hier geht die Inszenierung nun gegenüber einer TV-Aufzeichnung einen Schritt weiter und lässt das Studiopublikum an all den Streitigkeiten, Ausfällen, Entscheidungen teilhaben. Wo sonst das Mikrophon abgeschaltet wird, darf der Zuschauer jetzt mitfiebern.

Das zweite Augenmerk liegt in der Inszenierung der Personen: Das Publikum soll sich in den einzelnen Charakteren wiederfinden, sich von ihnen überraschen lassen und mitfühlen. Maries persönlichen Heldenreise lässt das Publikum von Anfang an mitfiebern: Sie verlässt ihr beschütztes Zuhause, um in eine für sie unbekannte Welt einzudringen. Auf ihre Verwandlung ist das ganze Publikum von Anfang an gespannt. Durch ihre Reise von Berlin nach Sindelfingen kommt noch viel mehr in

Gang, als sie sich jemals erträumt hat. Diese Veränderung und die damit verbundenen Probleme, Rückschläge und Möglichkeiten beeinflusst die gesamte Geschichte.

Der Fokus der Produktion liegt in der musikalischen, choreografischen und visuellen Umsetzung der Songtexte, die jeder für sich auf mehreren Ebenen funktionieren. Hierzu gehören das Vorantreiben der Geschichte, das Vermitteln von Gefühlen und die Verzauberung des Publikums.

Die Dramaturgie des Stückes ist als Analogie zur schnelllebigen Onlinewelt der Jugendlichen zu sehen. Bild folgt auf Bild. Stück folgt auf Stück. Das Musical soll einen niederschweligen Zugang für alle Jugendlichen und Junggebliebenen schaffen und die Zuschauer auf gewohntem Terrain abholen.

In „Bühne der Träume“ soll das Gefühl vermittelt werden, die Zuschauer seien bei der Aufzeichnung einer Fernsehshow dabei. Dazu tragen alle Komponenten der Produktion bei: Keine Bühne, sondern Studio; echtes Produktionspersonal und wahre Künstler.



Idee, Regie und Dramaturgie: Siegfried Barth
Musikalische Leitung: Oliver Palotai

Buch und Songtexte: Jørn Precht
Komposition: Oliver Palotai und Adrian Werum
Choreografie: Tanja Treffler
Schauspielcoaching: Ingo Sika

Mitwirkende:

Marie Moreira, Vivianne Küting, Stefan Siebert, Nils Weber, Katrin von Hochmeister, Florian Penkwitt, Christian Fenske, Anna-Lena Just, Julie Hovoritsch, Lea Salemi, Natalie Ahmadi-Nia, Oliver Ebel, Ida Simon, Emma Rebmann, Katrin Finkelnburg, Maren Schütz, Gina Schmid, Lucie Schmid, Lilian Balmberger, Melissa Türk, Elena Lavadinho Koch, Karina Huss, Laura Gemander, Monica Mead, Oliver Weiss, Sarah Kilpper, Max Genth, Umut Celik, Özgür Celik, Emma Wildroither, Alex Bauer, Christoph Mild-Ruf mit der RSH Big Band

Band:

Oliver Palotai - Klavier und Keyboard
Aleks Tarasov - Schlagzeug
Marius Nixdorf - Gitarre
Jan Leuze - Bass

Bühnenbau- und Technikteam:

Willi Krause, Uwe Schulmann, Thomas Wersal, Tarek Musleh, Steffen Bunk, Robin Müller, Michael Sparmann, Marcel Tillmann, Fabian Krause, David Coulon, Daniel Krause, Christian Betz

Medien- und Technikpartner:

Epple Multimedia, Sound & Light Leonberg,
Sim TV - Kinderfilmakademie e.V.

Organisationsleitung: Tarek Musleh

Disponentin: Hannah Schmidbauer

Produktionsassistenz: Patrick Schmid

Leitung Videoproduktion: Oliver Weiss

Regieassistenz: Oliver Ebel

Inspizienz: Thomas Wersal

Logistik: Hermann Schütz

Requisite: Tina Schömperle

Kostüm: Anna-Lena Just, Julie Hovoritsch

Gesangscoaching: Anna-Lena Just

Produktion: Markus Nau und Horst Zecha

Veranstaltungsort: Klosterseehalle im Sommerhofenpark
(Plan S. 47, Nr. 3)

Alles zu den Eintrittskarten auf S. 43.
Parkplätze entlang der Seestraße (P2).



Siegfried Barth



Oliver Palotai



Jørn Precht



Adrian Werum



POETISCHE ORTE

In Sindelfingen werden Ende Juli 2017 fünf „Poetische Orte“ bestehen. Die dafür entstandenen Kunstwerke verweisen jeweils auf ehemalige, lange Zeit vergessene Bedeutungen, die diese Orte einmal gehabt haben – Bedeutungen historischer, auch kulturhistorischer Art. Das Wissen über die Sindelfinger Vergangenheit soll so mit Hilfe der Kunst zum Nachdenken über uns und unsere Zeit führen.

Das eigenwillige Projekt wurde von der Kulturinitiative „Kultur am Stift“ für Sindelfingen entwickelt und mit dem Amt für Kultur der Stadt in den letzten Jahren umgesetzt.

Zu den bestehenden vier poetischen Orten und zur Einweihung des neuen fünften im Bauerngarten an der Ziegelstraße gibt es im Rahmen der Biennale eine Veranstaltungsreihe. Mit stimmungsvollen Spielszenen und Projektionen werden die jeweiligen Orte in Szene gesetzt und ihre Bedeutung vermittelt.

Die Veranstaltungen dauern jeweils ca. eine Stunde.
Der Eintritt ist frei. An den Veranstaltungsorten bestehen keine Parkmöglichkeiten! Bitte parken Sie in der Marktplatztiefgarage (P1).

Der Poetische Ort an der Stadtmauer (Schaffhauser Platz):

Auf Sindelfinger Markung befanden sich zwei Mauern: die Stadtmauer und die Klostermauer. Sie umschlossen zwei rechtlich voneinander getrennte Bereiche, deren Beziehungen durchaus schwierig waren. Auf dem Bild des Künstlers Klaus Kugler geht der Blick durch die teilweise verfallene Stadtmauer ins fast labyrinthisch fremdartige Stiftsgelände.



GÄNGE UND MAUERN, DIE TRENNEN UND FALLEN
 SONNTAG, 25.06. 21.30 UHR

5

Der Poetische Ort im ehemaligen Kreuzgang an der Nordseite der Martinskirche:

Auf der Nordseite der Stiftskirche Sankt Martin liegt eine Vielzahl bedeutender Persönlichkeiten begraben, darunter auch der sehr jung gestorbene Sohn des Sindelfinger Stadtgründers Pfalzgraf Rudolf. Die Zeit ging über diesen Ort hinweg. Das Kunstwerk des Künstlers Joachim Kupke erinnert an die eigene Vergänglichkeit.

Der Poetische Ort am Armesünderfriedhof am Klostersee:

Die alten Mauern weisen auf eine vergangene Welt hin: Hier wurden die Mörder, die Selbstmörder, die Ungetauften verscharrt und so der ewigen Verdammnis überlassen. In Konfrontation mit diesem Weltbild lässt uns ein gläsernes Kunstwerk des Künstlers Fritz Mühlenbeck über Toleranz und Gerechtigkeit nachsinnen.

6 LEBEN UND TOD IN STIFT UND STADT
 MITTWOCH, 28.06. 21.30 UHR



Der Poetische Ort in der Abtgasse am Südrand der Altstadt:

Magische Formeln sollten gegen die vielen Gefährdungen in den alten Fachwerkhäusern helfen. Dort war den meisten Menschen klar: Hinter unserer Realität gibt es noch eine andere Wirklichkeit. Die Holzbildhauerin Heike Endemann hat mit ihrer Skulptur, die an die DNA-Helix erinnert, und mit einer Vielzahl magischer Formeln dieses Thema aufgegriffen.

7 MAGIE UND SINNSUCHE
 DONNERSTAG, 06.07. 21.30 UHR



8 STRAFEN UND MENSCHENBILDER
 DONNERSTAG, 13.07. 21.30 UHR



Der Poetische Ort im Bauerngarten an der Ziegelstraße:

Im kleinen Städtchen Sindelfingen hat es nicht viele solcher Bauerngärten gegeben, denn zu knapp war der Platz. Eigentlich aber war ein solcher Garten, mit seiner Gemüse- und Blumenfülle und seinen vielen Heilkräutern, der Stolz jeder Bäuerin. Typisch war auch die Kreuzform der Wege, die auch christlich gedeutet wurde.

9 NATURWELTEN UND IHRE KRAFT
 FREITAG, 21.07. 21.30 UHR



STADTTTEILE

Die Biennale kommt!

Anders als in der ersten Auflage 2015 beschränkt sich die Biennale 2017 nicht auf die Sindelfinger Innenstadt und den Stiftsbezirk, sondern macht sich auf in die Teilorte und Stadtteile.

An vier Sonntagen finden jeweils am späteren Vormittag im Eichholz, auf dem Goldberg sowie in Maichingen und Darmsheim vier Open-Air Konzerte statt. Die Biennale arbeitet dabei mit verschiedenen Partnern vor Ort zusammen. So zum Beispiel mit der Versöhnungskirche, die an diesem Tag ihr 50-jähriges Bestehen feiert oder mit der Quartiersarbeit im Eichholz. Dieses neue Veranstaltungsformat verbreitet – für den Besucher völlig kostenlos und unter freiem Himmel - den Schwung und die Heiterkeit der Biennale im gesamten Stadtgebiet: einfach kommen, zuhören und genießen ...

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.
Veranstaltungsorte (Plan S. 47, A, B, C, D)

Stadtkapelle Sindelfingen

Leitung: Stadtmusikdirektor Markus Nau



25.06. 11.00 - 13.00 UHR
MAICHINGEN BÜRGERHAUSVORPLATZ

A

Stadtkapelle Sindelfingen

Leitung: Stadtmusikdirektor Markus Nau

In Zusammenarbeit mit der kath. Kirchengemeinde
Dagersheim-Darmsheim



02.07. 12.00 - 13.30 UHR
DARMSHEIM ST. STEPHANUS

B

MVS Big-Band

Leitung: Jörg Gebhard

In Zusammenarbeit mit der ev. Versöhnungskirche

C

09.07. 11.30 - 13.30 UHR

GOLDBERG AN DER VERSÖHNUNGSKIRCHE



Musikverein Darmsheim

Leitung: Daniel Wollkober

In Zusammenarbeit mit der Quartiersarbeit im Eichholz

D

16.07. 11.00-13.00 UHR

EICHHOLZ ARENA WATZMANNSTRASSE



DIALOG

Ein grundlegendes Gestaltungsprinzip der Biennale ist es, für Sindelfingen maßgeschneiderte Veranstaltungsformate zu entwickeln. Dabei setzt die Biennale nicht nur künstlerische Akzente, sondern überträgt diesen Anspruch auch in Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen.

Bei der Biennale 2017 liegen die Schwerpunkte dabei in den Bereichen des kulturellen und religiösen Zusammenlebens, der Wirtschaftsethik und unter dem Stichpunkt Industrie 4.0 bei Fragen der Digitalisierung und Automatisierung unserer Arbeitswelt. Alle drei Aspekte spielen in Sindelfingen, einer Stadt mit zahlreichen Nationalitäten, die zugleich globaler Wirtschaftsstandort ist, eine ganz außergewöhnliche Rolle.

Mit der Stiftung Weltethos Tübingen und dem gleichnamigen Tübinger Institut sowie dem Mercedes-Benz Werk Sindelfingen konnten ebenso kompetente wie attraktive Partner für die Veranstaltungsreihe gewonnen werden.

Dabei wurde mit der Zusammenarbeit mit den Tübinger Partnern auf eine durchaus historische Beziehung zurückgegriffen, wurde die Universität Tübingen doch im Jahr 1477 auf der Basis des verlegten Sindelfinger Chorherrenstifts gegründet.

Durch die Kooperation mit dem Mercedes-Benz Werk Sindelfingen entstand die spannende Möglichkeit, beim Thema Industrie 4.0 ganz konkret Einblick in die Entwicklungen vor Ort nehmen zu können.

Die Veranstaltungen sind kostenlos.
(Plan S. 47, Nr. 1, 2)

Konflikt oder Kooperation? Religiöse Vielfalt als Herausforderung für ein friedliches Zusammenleben.

27.06. 19.00 UHR
ALTE VOLKSBANK

1

Wir leben heute in einer Gesellschaft, die unverkennbar geprägt ist von der Vielfalt der Kulturen und Religionen. Diese Vielfalt ist Bereicherung und Herausforderung zugleich. Und wird von manchen sogar als Bedrohung empfunden. Denn religiöse wie kulturelle Traditionen können herangezogen oder instrumentalisiert werden, um Diskriminierung, Intoleranz und Gewalt zu begründen. Diese Traditionen können aber auch Sinn stiften, die Menschen verbinden, sie zum gerechten und solidarischen Handeln motivieren und den Frieden fördern. Für unsere Zukunft kommt es entscheidend darauf an, religiöse Vielfalt so zu gestalten und zu begleiten, dass ein friedliches Zusammenleben möglich ist.



Zur Person:

Dr. Johannes J. Frühbauer, Bereichsleiter „Weltethos und Gesellschaft“ in der Stiftung Weltethos. Studium der Katholischen Theologie, der Politikwissenschaften und der Romanistik in Tübingen und Paris. Promotion in Christlicher

Sozialethik. Lehrtätigkeit an diversen Hochschulen – unter anderem an den Universitäten Tübingen, Augsburg, Luzern, Saarbrücken und München. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Politische Ethik, Friedensethik, Religion und Politik, Dialog und Ethik der Religionen, Umweltethik.

Siehe auch interreligiöses Konzert "Israel in Egypt – from Slavery to Freedom" Seite 26.

Wirtschaftsethik – Warum wir Wirtschaften und Führen neu denken.

1 03.07. 19.00 UHR
 ALTE VOLKSBANK

Wie wir wirtschaften hat erheblichen Einfluss auf unsere Zukunft. Der Beitrag setzt Impulse und regt zu einer Neudefinition von Wirtschaften und Führen an. Der Fokus auf das Gemeinwohl, Fragen nach Attraktivität für Mitarbeiter und öffentlichen Reputation von Unternehmen machen den nötigen Wandel offensichtlich. Was muss passieren, um ethisch zu wirtschaften?



Zur Person:

Klaus J. Schuler kann auf eine über 30-jährige Berufserfahrung im Bereich Führungskräfteentwicklung zurückblicken.

Aus Überzeugung und dem Wunsch nach gezielter ethischer Reflexion, verantwortliches Handeln und nach-

haltige Unternehmensergebnisse zu bewirken, gründete er 2013 Trip3Leader, eine Beratungsgesellschaft, die sich für nachhaltige Führungskräfteentwicklung einsetzt. Engagement für Wirtschaftsethik zeigt Herr Schuler außerdem als Partner des Weltethos Institut Tübingen, Leiter des Ressorts Wirtschaftsethik des Verbands für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement, Mitglied im Deutschen Netzwerk für Wirtschaftsethik und durch sein Mitwirken bei Ethics First in Zusammenarbeit mit dem Humanistic Management Center in St. Gallen.

Digitale Transformation und Industrie 4.0 im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen.

18.07. 18.30 UHR
 MERCEDES-BENZ KUNDENCENTER SINDELFINGEN

2

Das Werk Sindelfingen stellt die Weichen für die Zukunft: Im Rahmen des Zukunftsbilds werden 2,1 Milliarden Euro in den Standort Sindelfingen investiert. Ein zentraler Aspekt der Zukunftsausrichtung ist die digitale Transformation und Digitalisierung des Standortes, insbesondere das Thema „Industrie 4.0“.

„Industrie 4.0“ steht für die vierte industrielle Revolution. Nach Dampfmaschine, Fließband, Elektronik und IT steht nun die intelligente Fabrik im Mittelpunkt. Bei Mercedes-Benz versteht man unter dem Begriff „Industrie 4.0“ die Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette von der Konstruktion und Entwicklung über die Produktion, in welcher der Begriff seinen Ursprung hat, bis hin zu Vertrieb und Service. Es steht außer Frage, dass der digitale Wandel die Automobilproduktion grundlegend verändern wird.



Erfahren Sie von den beiden Referenten Michael Bauer (Leiter Produktion Mercedes-Benz Werk Sindelfingen und Standortverantwortung) und Marc-Oliver Füger (Leitung Kommunikation Industrie 4.0) alles über die Zukunft und Transformation des Standortes Sindelfingen.



URAUFFÜHRUNG: FREITAG, 07.07. 20.30 UHR
SONNTAG, 09.07. 20.30 UHR
SONNTAG, 16.07. 20.30 UHR
DIENSTAG, 18.07. 20.30 UHR
MITTWOCH, 19.07. 20.30 UHR
DONNERSTAG, 20.07. 20.30 UHR

DENUNZIERT. VERFOLGT. GETÖTET.

Sindelfinger Hexenpfad, ein Theaterfragment.

Altstadttheater

Nichts verankert Geschehnisse so fest im Gedächtnis, wie der Wunsch, sie zu vergessen.

Michel de Montaigne

Bereits zum 750-jährigen Sindelfinger Stadtjubiläum im Jahre 2013 hat sich das TheaterEnsemble Sindelfingen, im Zeitspaziergang des Festwochenendes, des Themas „Hexenverfolgung in Sindelfingen“ angenommen.

Dieses dunkle Kapitel der Stadtgeschichte hat die Autoren Dieter E. Hülle und Sabine Duffner weiterhin stark bewegt. Nach umfangreichen Recherchen und Überlegungen, insbesondere darüber, inwieweit dieser Stoff in einem Schauspiel sicht- und hörbar gemacht werden kann, entstand so ein Theaterfragment in der Nachfolge der Sindelfinger Christgeburt.

Das Stück spielt im Sindelfingen der frühen Neuzeit - wir befinden uns also längst nicht mehr im Mittelalter, sondern fünfzig Jahre vor Beginn der Aufklärung. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts ist Sindelfingen eine Stadt im Herzogtum Württemberg mit ca. 1.400 Einwohnern und hat seit 1605 - ein von Böblingen unabhängiges - Amt. Die sogenannte Kleine Eiszeit bringt Kälte, starke Niederschläge und sorgt viele Jahre für Missernten. Diese haben so extreme Teuerungen zur Folge, dass sich viele Menschen kaum mehr Nahrung leisten können und dem Hungertod erliegen. Umso mehr ist der Aberglaube an die Existenz von Dämonen, Magiern, Teufeln, Zaubern und Hexen in allen Gesellschaftsschichten stark verbreitet. Gerne wird der Aberglaube auch von Institutionen und Einzelpersonen instrumentalisiert, um von menschlichen und politischen Unzulänglichkeiten abzulenken.

Die Handlung des Stücks beruht zum einen auf den noch vorhandenen Original-Protokollen der Sindelfinger Hexenprozesse, zum anderen auf allgemeinen geschichtlichen Quellen der damaligen Zeit. Dargestellt wird das Verhalten der Bürger, der Honoratioren und ein fiktiver Prozessverlauf, in dem drei Frauen des Schandzaubers und der Hexerei angeklagt werden. Die Schauspieler

und Zuschauer begeben sich dabei auf den Sindelfinger Hexenpfad und erleben die einzelnen Szenen an unterschiedlichen Schauplätzen.

Die Prozesse wurden im damaligen Sindelfinger Rathaus, dem heutigen Stadtmuseum, geführt. Der erste Teil der Aufführung findet somit am Originalschauplatz statt. Die nach den Verhören und Foltermaßnahmen verurteilten Frauen wurden dann unter entsprechender „Anteilnahme“ der Bevölkerung in den damaligen Oberen Stadtturm verbracht. Dort wurden sie verhört, gefoltert und bis zu ihrer Hinrichtung unter menschenunwürdigen Bedingungen eingekerkert. Diese Szene spielt im Altstadtbereich Kurze Gasse.

Die Aufführung wird auf der Nordseite der Martinskirche enden, mit einem Gedenken der in Sindelfingen verurteilten und hingerichteten Frauen und einem Statement zur aktuellen Zeit.

Bei der Inszenierung setzen Dieter E. Hülle und Sabine Duffner auf Partner die in der Sindelfinger Kulturszene bereits gut bekannt sind:

Ein entscheidendes und herausragendes Element der Theaterproduktion wird die musikalische Übersetzung der Thematik durch den Komponisten Wolfram Graf sein. Wolfram Graf und Dieter E. Hülle verfassten gemeinsam zahlreiche musiktheatralische Werke: u. a. **Kalif Storch**, eine Märchenoper in 3 Akten nach Wilhelm Hauff (1993), **Die Schwäbische Schöpfung**, eine Neueinrichtung der Barockoper von Pater Sebastian Sailer, **Die Sindelfinger Christgeburt** (1996) und den **Sindelfinger Hexensprung**, ein Werk für Chor a cappella (1995).

Für die Regiearbeit konnte Axel Krauß, Intendant des Zimmertheaters Tübingen, gewonnen werden. Axel Krauß hat, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur der Stadt Sindelfingen, bereits zahlreiche erfolgreiche Theaterproduktionen für den Theaterkeller und den Serenadenhof Sindelfingen erarbeitet, u. a. **Kabale und Liebe** von Friedrich Schiller (2009), **Sekretärinnen** von Franz Wittenbrink (2011), **Was ihr wollt** von William Shakespeare (2013) und **Im weißen Rössl** von Blumenthal, Kadelburg, Müller, Charell, Benatzky und Gilbert (2016).

Text: Dieter E. Hülle und Sabine Duffner

Musik: Wolfram Graf

Regie: Axel Krauß

Mitwirkende: SchauspielerInnen des TheaterEnsembles Sindelfingen: Anna Baruzzi, Sabine Duffner, Axel Finkelnburg, Sarah Kupke, Heide Miersch-Maltry, Emmy Schütz-Plehn, Ingo Sika, Karsten Spitzer und Alexander Wiedmann sowie Musikstudenten der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart

Dauer der Aufführung: ca. 1 ¾ Stunden

Veranstaltungsorte in der Sindelfinger Altstadt -

1. Station - Serenadenhof hinter dem Alten Rathaus, Hintere Gasse 2 (Plan S.47, Nr. 10), 2. Station - Kurze Gasse, 3. Station - Nordseite der Martinskirche

Alles zu den Eintrittskarten auf S. 43.

Parkplätze: Marktplatz-Tiefgarage (P1). Parken an den Veranstaltungsorten ist nicht möglich!



Axel Krauß



Wolfram Graf



Sabine Duffner



Dieter E. Hülle



SAMSTAG, 08.07. 19.00 UHR
SONNTAG, 09.07. 16.00 UHR

ISRAEL IN EGYPT – FROM SLAVERY TO FREEDOM

Konzert

Im Lutherjahr 2017 präsentieren der Sindelfinger Kammerchor, das Orchester l'arte del mondo, und das Ensemble Al Ol innerhalb der Biennale ein musikalisches Projekt von bezaubernder musikalischer Wirkung und gleichzeitig brennender Aktualität.

Händels großes Chor-Oratorium Israel in Egypt und damit thematisch der Auszug der Israeliten aus Ägypten (Migration vor 4000 Jahren!) steht im Mittelpunkt der beiden Aufführungen. Den großen Chören Händels werden traditionelle Gesänge auf Texte der Tora und des Koran, instrumentale Bearbeitungen und traditionelle Sufimusk zur Seite gestellt. Immer mit dem Bezug zum Exodus aus Ägypten als gemeinsame Wurzel.



Daraus entwickelt sich ein „Triolog“ der drei monotheistischen Weltreligionen, der ihre gemeinsamen Wurzeln und das sie Verbindende aufzeigt, wie er wohl besser in unsere Zeit kaum passen könnte. All dies verbindet sich zu einem musikalischen Gesamtkunstwerk von faszinierender Schönheit. Dem israelischen Ensemble Al Ol gehören ebenso jüdische wie palästinensische Musiker an.

Diese außergewöhnliche Version, die die Westfälische Zeitung einen "musikalischen Dialog der Religionen als anspruchsvolles Experiment" nannte, haben Werner Ehrhardt, der künstlerische Leiter von "l'arte del mondo" und Yair Dalal, Leiter des Ensembles Al Ol, gemeinsam entwickelt. Markus Nau, der künstlerische Leiter des Sindelfinger Kammerchors wollte diesen musikalischen Austausch der Kulturen in das internationale Sindelfingen holen: Die Biennale 2017 im Lutherjahr bietet dafür den idealen Rahmen.

Ausführende

Sindelfinger Kammerchor
 Barockorchester l' arte del mondo (Leverkusen)
 Ensemble Al Ol (Israel)
 Yair Dalal, künstlerischer Leiter

Leitung: MD Markus Nau

Wir danken der Kirchengemeinde zur Hl. Dreifaltigkeit für die Kooperation.

Veranstaltungsort:

Kirche zur Hl. Dreifaltigkeit, Bleichmühlestr. 11
 (Plan S. 47, Nr. 11)

Alles zu den Eintrittskarten auf S. 43.

Siehe auch Dialog "Konflikt oder Kooperation? Religiöse Vielfalt als Herausforderung für ein friedliches Zusammenleben." Seite 22.



Yair Dalal



Markus Nau



SAMSTAG, 15.07. 23.00 UHR

VOCASSION - SCHRECKLICH.SCHÖN

Late Night

Seit über 15 Jahre stehen Klaus Küting (Percussion) und Ingo Sika (Gesang) als Vocassion auf der Bühne. Entstanden ist die außergewöhnliche Form der musikalischen Interpretation 2000, als die Künstler im Rahmen der Produktion „Menschenmaterial“ von S.A.T.U. Percussion Dance Art Stücke aus der Bauernoper für Percussion und Gesang arrangierten. Zwischenzeitlich hat das Duo ein eigenes Soloprogramm entwickelt, das neben alten Stücken auch zahlreiche neue Lieder enthält – die begeisterten Pressestimmen sprechen dabei eine deutliche Sprache:

Im Rahmen der Biennale Sindelfingen spielt das Duo ein besonderes Konzert in einer besonderen Location. Den Besucher erwartet, ein atmosphärischer Abend mit schrecklich-schönen Liedern über Liebe und Tod, Verzweiflung und Hoffnung.

Die Presse schrieb:

“Kein Musikkritiker der Welt hat genügend Worte, um all die phantastischen Klänge erschöpfend zu beschreiben, die an diesem Abend aufgeboten wurden.“
(Kreiszeitung Böblinger Bote)

„Ein Spinnennetz unheimlicher Klangfäden zieht sich durch den Raum, knisternd-gleißend wie flüsterndes Glas...“ (Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung)

„Es war ein aufwühlendes, ein berührendes Konzert, im vielfachen Sinn.“ (Kreiszeitung Böblinger Bote)

Veranstaltungsort:

Alte Volksbank, Gartenstraße 14 (Plan S. 47, Nr. 12)
Alles zu den Eintrittskarten auf S. 43.

Parkplätze in der Marktplatztiefgarage (P1).





FREITAG, 21.07. 23.00 UHR

HANKE BROTHERS - MOONLIGHT SERENADE

#4brothers #newsound #classicalmusic #crossover

Late Night

Schon bei der letzten Biennale begeisterten die Hanke Brothers mit einem vielfältigen late night concert. Diesmal präsentieren die vier Brüder, als musikalischen Abschluss der Biennale, in einer moonlight Serenade Klassik bis Pop, wie man sie noch nicht gehört hat. Mit ihrer besonderen Besetzung überraschen sie immer wieder und schlagen Brücken quer über die musikalischen Genres. Ihr Ziel ist es dabei klassische Musik einem jungen Publikum näher zu bringen und gleichzeitig auch traditionsbewusste Zuhörer zu begeistern. Doch nicht nur die Vielfalt an Instrumenten und Stilen bietet Abwechslung; auch die entspannte und insbesondere charmante Moderation macht den Abend zu einem besonderen Erlebnis. Dass diese Vielfalt harmonisch miteinander zu vereinen ist, haben die Geschwister in diversen Konzerten im Großraum Sindelfingen/ Stuttgart bereits häufig erfolgreich bewiesen.

Mit dem Propsteigarten Sindelfingen bietet die Biennale einen inspirierenden und historisch vielfältigen Konzertort, den die Hanke Brothers mit ihrem Late Night Konzert zum Leben erwecken werden. Zu hören gibt es einige erste Appetizer ihres neuen Programms mit Werken von Aleksey Igudesman, Juri de Marco, Stephan Boehme und selbstverständlich auch Jonathan Hanke. Welche weiteren musikalischen Highlights die Gäste erwarten? Seien Sie gespannt ...

David Hanke: Blockflöte

Lukas Hanke: Viola

Jonathan Hanke: Klavier, Komposition

Fabian Hanke: Tuba, Violine

Veranstaltungsort:

Propsteigarten neben der Martinskirche (Plan S. 47, Nr. 13)
Alles zu den Eintrittskarten auf S. 43.

Parkmöglichkeiten:

Am Veranstaltungsort gibt es nur sehr eingeschränkte Parkmöglichkeiten. Nutzen Sie die Parkplätze in der Marktplatz-Tiefgarage (P1) oder an der Seestraße (P2).

www.hankebrothers.de



FREITAG, 14.07. 19.00 UHR
SONNTAG, 16.07. 16.00 UHR
MONTAG, 17.07. 19.00 UHR
MITTWOCH, 19.07. 19.00 UHR
FREITAG, 21.07. 19.00 UHR

ZEIT.PUNKT

Tanztheater

Zeit regiert die Welt. Und uns! Vieles im Leben ist getaktet und in Zeitplänen geregelt. Der Alltag strukturiert unsere Lebenszeit. Wer kennt es nicht, das eigene, ganz persönliche Hamsterrad. Mitrennen und möglichst drin bleiben ist alles. Manchmal gegen jede Vernunft.

So scheint es. Aber in allen Jahrhunderten träumen sich Menschen in andere, schönere, aufregendere, freiere Welten. Zu allen Zeiten machen Menschen Pläne, wollen weitergehen, begeben sich auf die Suche nach Neuem und Anderem – im Inneren ebenso wie im alltäglichen Leben.

Eine große Herausforderung ist dabei, trotz aller Routine, Pläne und Gedanken, im Augenblick zu leben. Zum jetzigen Zeitpunkt. Jetzt die Zeit vergessen, weil man höchst engagiert bei einer Sache, allein oder mit anderen Menschen die Sekunden und Stunden verfliegen lässt.

Zeit an sich kann man nicht berühren, nicht riechen, nicht schmecken, nicht sehen, nicht festhalten. Aber die Menschen, die unsere Zeit füllen, die Beziehungen, die wir leben, die Ereignisse in der nahen Umgebung und in der Welt, nehmen wir mit allen Sinnen wahr. Innerhalb unserer persönlichen Zeit haben wir die Chance zu reflektieren, Einfluss zu nehmen, bewusster zu leben, menschlicher zu gestalten. Und manchmal müssen wir die Zeit und ihre Ereignisse auch einfach aushalten.

Mit percussiver Livemusik, Texten und Choreografien erzählen die Tänzerinnen an einem besonderen Schauplatz in 7 Zeitfenstern Geschichten vom Anfang, dem ein Zauber innewohnt ebenso wie von der Alltagsroutine, der Sekunde, die das Leben verändert und dem Ankommen im JETZT. Die Texte zu den Themen entstanden in einem Schreibworkshop, in dem sich die Tänzerinnen den Themen der Choreografie durch kreatives Schreiben näherten.

Tanz und Choreografie: Tanztheaterensembles der SMTT:
Tanzwerkstatt: Dagmar Diederich, Clara Dinkelacker,
Kristina Kraemer, Ines Kreutter, Anette Pietsch, Conny
Seefeldt, Nicole Weyandt, Birgit Wolf-Topoglu
ANDAS Modern Dance Art: Maren Hildebrand, Irmela
Homolka, Nathalie Machado, Olivia Possart, Alicia Wenzel

Musik live und Kompositionen:

Jogi Nestel und Klaus Küting

Texte: Annette von der Mülbe (Endfassung)
und die Tänzerinnen

Aufnahmestudio: Ingo Sika

Licht und Technik, Lichtdesign: Christian Ländner

Kostüm: Andrea Legler, Dagmar Diederich,
Birgit Wolf-Topoglu

Schneiderinnen: Pia Held, Corinna Walter

Idee, Choreografie, Gesamtleitung:

Monika Heber-Knobloch

Veranstaltungsort:

Schalterhalle der alten Volksbank, Gartenstraße 14
(Plan S. 47, Nr. 12)

Alles zu den Eintrittskarten auf S. 43.

Parkplätze: Marktplatz-Tiefgarage (P1)



Jogi Nestel und Klaus Küting



Christian Ländner



Monika Heber-Knobloch



DONNERSTAG, 20.07. 16.00 UHR
DONNERSTAG, 20.07. 18.00 UHR

DAS JUNGE TANZTHEATER DER SMTT

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bezaubern mit Tanztheaterstücken zu verschiedenen Themen. Beim Modern Dance Tanztheater werden zu unterschiedlichster Musik Stimmungen und Gefühle ausgedrückt und kleine Geschichten oder Themen in Bewegung umgesetzt. Die Tänzerinnen und Tänzer dürfen ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Improvisation ist dabei immer eine Vorstufe der Choreografie. Improvisation ist Ausdruck und Bewegung im Augenblick.

Die Jüngeren unter den Tanzkindern zeigen eine Improvisation mit Blumen. Die sieben- bis neunjährigen tanzen zu Klaviermusik von George Winston: Tengerleg Batsuren, Chloe Black, Mia Kalpakidis, Julia Schützel, Zoe Solomonidou, Leoni Thies. Die Mädchen geben zudem einen kleinen Einblick ins „Mattentraining“.

Tanz zu Elektrogeige und Klavier:

Elena Canovas Julia Cluss Frida Gauger und Ana Skaro tanzen zu Elektrogeige und Klavier. Der Impuls kam von Violinistin Katja Rohde-Paulich.

„lebe wild und...“

ein kleines Tanztheater mit Kindern von zehn bis zwölf Jahren. Vergnügte Tanztheaterstücke, die sich mit einem lebhaften Bewegungsdrang ebenso beschäftigen wie mit der Abenteuerlust und der Freude Neues auszuprobieren.

Musik: Rene Aubry

Es tanzen: Naomie Esslinger, Anni Hahn, Lucie Henkes, Kayleigh Jacoy, Ella Masur, Jakob Mead, Sandra Moise, Mia Russo, Angel Wang

„multicoloured“

Während die Kostüme gleich sind, unterscheiden sich die Mädchen deutlich in ihrem ganz persönlichen Ausdruck. Die Choreografien bieten Raum für Träume, für Eigenes, für die beste Freundin ebenso wie für den Spaß an Tempo und Tanz.

Musik: Rebekka Bakken „welcome home“
Rebekka Karijord: „your love“

Es tanzen: Lilly Brieden, Ellena Georgii, Marie Kleinmann, Matilda Kraemer, Saskia Müller, Esther Omurunga

„anders“

Tanztheater

Die junge Truppe (16 bis 19 Jahre) entwirft und entwickelt schon seit längerem eigene kleine und größere Tanzstücke. Alle Choreografien entstehen über die gedankliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Musikauswahl wird gemeinsam entschieden.

„anders“: Junge Leute starten durch. Haben neue, andere Vorstellungen, wie es jetzt weitergeht. Gut gelaunt und voller aufregender Lebensfreude lassen sie sich nicht aufhalten. Abitur machen. Berufswünsche erkunden. Große Veränderungen erleben. Ängsten, Bedenken und hochfliegenden Träumen Raum geben. An die Verwirklichung ihrer Träume glauben.

Poppy Ackroyd „salt“

Musik: Nils Frahm: „familiar“ und „hammers“

Tanz und Choreografie: Lena Dörrer, Anna-Lena Lambart, Franziska Lambart, Vivianne Küting (Choreografie „human“), Monica Mead, Julia Weihing

Licht und Technik:

Christian Ländner, Monika Heber-Knobloch

Choreografie und Gesamtleitung:

Monika Heber-Knobloch

Veranstaltungsort: Schalterhalle der alten Volksbank, Gartenstraße 14 (Plan S. 47, Nr. 12)

Alles zu den Eintrittskarten auf S. 43.

Parkplätze: Marktplatz Tiefgarage (P1)



BÜRGERPICKNICK UND FEUERWERK

SAMSTAG, 22.07. 19.00 UHR

Ein lauschiger Sommerabend, kleine Leckereien, ein gutes Glas Wein, angenehme Unterhaltung – so soll die diesjährige Biennale einen gelungenen Abschluss finden.

Gemeinsam mit der Bürgerstiftung Sindelfingen wird dafür im Sommerhofenpark ein großes gemeinsames Bürgerpicknick auf die Beine gestellt. Auch bei dieser Veranstaltung lautet das Motto, die Sindelfingerinnen und Sindelfinger enger mit ihrer Stadt und vor allem auch miteinander in Verbindung zu bringen.

Wie bei einem Picknick üblich, wird das Essen – gerne auch zum Teilen mit anderen – selbst mitgebracht. Getränke und ein kleines Essensangebot für Spontanentschlossene bietet das benachbarte Café Wies'n an.

An zehn größeren Tischgruppen, die auf der Wiese vor der Klosterseehalle verteilt sind, können sich etwa 600 Menschen zusammen finden, um miteinander zu essen, zu trinken, zu reden und bei hoffentlich warmem Sommerwetter einen ganz entspannten Ausklang der Biennale 2017 zu feiern.

Für Unterhaltung sorgt ein Kleinkunstprogramm. Musiker, Zauberer, Akrobaten und Wortkünstler gesellen sich abwechselnd zu den einzelnen Tischgruppen und werden die Gäste mit ihrer Kunstfertigkeit in Staunen versetzen. Zwischendurch bleibt selbstverständlich genügend Zeit für den wichtigsten Programmpunkt: das gemütliche Beisammensein.

Um 23 Uhr finden das Bürgerpicknick und damit auch die Biennale 2017 mit einem fulminanten Musikfeuerwerk ihren krönenden Abschluss, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Für die Plätze an den Tischgruppen sind beim i-Punkt am Marktplatz Karten gegen eine Schutzgebühr erhältlich.

Alles zu den Eintrittskarten auf S. 43.

Der Eintritt zum Feuerwerk ist frei.

(Plan S. 47, Nr. 14)

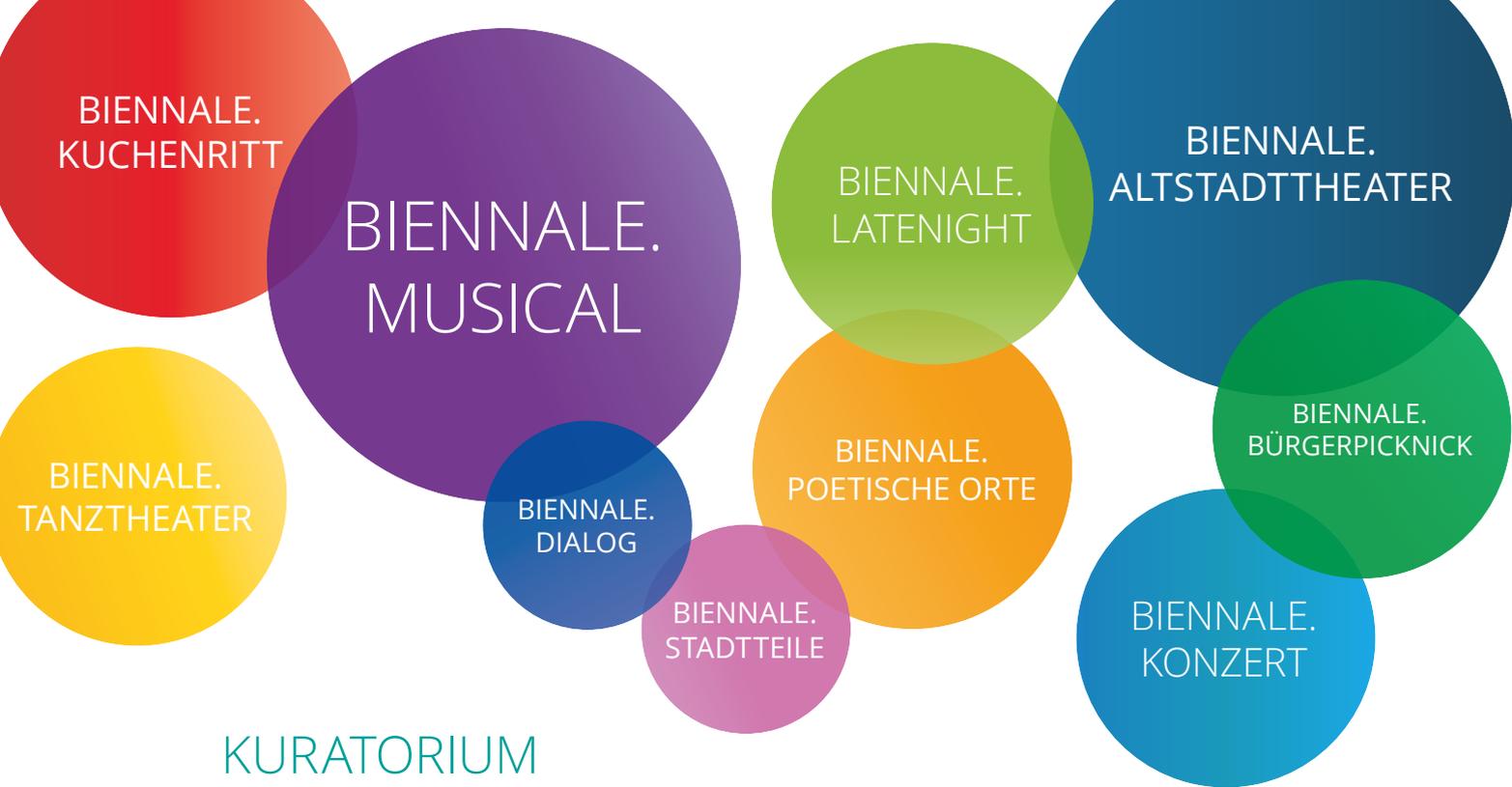
Parkplätze entlang der Seestraße (P2)



Ingrid Bitter



Katrin Finkelburg



KURATORIUM

Nach der erfolgreichen ersten Biennale fand im Herbst 2015 in der Verwaltung und im Gemeinderat eine intensive Diskussion darüber statt, wie die Organisationsform für das nächste Festival 2017 aussehen könnte. Aus dem Gemeinderat wurde dabei der Wunsch formuliert, intensiver in Planung und Durchführung dieses Großereignisses eingebunden zu sein. So entstand die Idee, den Planungsprozess durch ein Kuratorium begleiten zu lassen, an dem Vertreter der Gemeinderatsfraktionen und sachkundige Akteure der Sindelfinger Kulturszene beteiligt sind. Darüber hinaus sollten zum Kuratorium das Projektleitungsteam Markus Nau und Horst Zecha sowie als Vorsitzender Kulturbürgermeister Christian Gangl gehören. Aufgabe des Kuratoriums sollte es sein, den Planungsprozess zu begleiten und Impulse für die Programmgestaltung einzubringen.

Als das Kuratorium Anfang 2016 seine Arbeit aufnahm, gab es durchaus skeptische Stimmen, die befürchteten, dass der kreative Planungsprozess durch die Größe der Gruppe schwierig werden könnte. Diese Befürchtungen

zerschlugen sich jedoch rasch, nachdem die Projektleitung im April 2016, als Ergebnis nach drei intensiven Sitzungen und einem ganztägigen Workshop des Kuratoriums, die Eckpunkte der Biennale 2017 präsentierte.

Durch das Mitwirken des Kuratoriums und die intensive Zusammenarbeit von Gemeinderäten, Kulturschaffenden und Kulturverwaltung ist so ein ebenso lebendiger wie zielführender Ideenaustausch entstanden, der die Planungen zur Biennale 2017 bereichert hat.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen Mitwirkenden des Kuratoriums, die sich mit hohem persönlichen Einsatz einbringen und so einen wichtigen Beitrag zur lebendigen Vielfalt der Biennale, aber auch zu deren Verankerung in Sindelfingen leisten.



www.biennale.co
www.facebook.com/biennaleco

BIENNALE. CO

Das Herz der Biennale Sindelfingen sind die Menschen, die das Kulturspektakel mit ihrer kreativen Zusammenarbeit zu etwas Besonderem machen. Doch nicht nur auf der Bühne sind zahlreiche Akteure für die Biennale im Einsatz. Auch im Bereich der Kommunikation und des Marketing wird das Festival von einer Gruppe engagierter überwiegend junger Leute ehrenamtlich unterstützt.

Der Verein Biennale Co. entstand aus der ehemaligen Kommunikationsgruppe, die bereits bei der Biennale 2015 mitgewirkt hat. Die Gruppe kümmert sich im Auftrag der Stadt um das Marketing und die digitale Kommunikation der Biennale: Zu ihren Aufgaben gehört die Betreuung der Biennale-Webseite mit den zugehörigen Blogs und der Social-Media-Kanäle, ein Teil der Pressearbeit und die „Biennale-Food“-Kampagne.

Die Mitglieder des Vereins sind dabei aufgeteilt in drei Bereiche: AV Medien, Kommunikation und Marketing. Jeweils ein erfahrener Vorstand ist für einen Bereich verantwortlich und kann so die unerfahrenen Mitglieder coachen und ihnen erklären und zeigen, wie man beispielsweise ein

Video dreht oder einen guten Text schreibt.

Und so wird die vielfältige Arbeit der Biennale. Co schnell zu einer klassischen „Win-Win-Situation“: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für die Biennale erhalten gerade in den sozialen Medien, aber auch im öffentlichen Raum, junge und kreative Impulse; auf der anderen Seite können Jugendliche und junge Erwachsene erste Erfahrungen mit der Organisation und Vermarktung von Kulturprojekten sammeln.

In den sozialen Netzwerken und auf der Biennale-Homepage können Sie sich ein Bild von der Kreativität und Professionalität unserer jungen PR-Truppe machen. Herzlichen Dank für dieses große Engagement, das neben Schul-, Abi- und Studienterminen alles andere als selbstverständlich ist.

PREISE UND TICKETING

| Veranstaltung | Preis Erwachsene | Preis Kinder/Jugendliche (bis 16 J.) |
|---------------------------------|------------------|--------------------------------------|
| Kuchenritt | kostenlos | kostenlos |
| Poetische Orte | kostenlos | kostenlos |
| Dialog | kostenlos | kostenlos |
| Stadtteile | kostenlos | kostenlos |
| Late Night | 15,00 € | 8,00 € |
| Musical | 18,00 € | 10,00 € |
| Konzert | 18,00 € | 10,00 € |
| Altstadttheater | 3,00 € | 3,00 € |
| Tanz | 15,00 € | 8,00 € |
| junger Tanz | 8,00 € | 4,00 € |
| Bürgerpicknick (nur am i-Punkt) | 2,00 € | 2,00 € |

Ticketing

i-Punkt, Marktplatz 1, Sindelfingen,
 Telefon: 07031 94325,
 E-Mail: i-punkt@sindelfingen.de
 und an allen Reservix-Vorverkaufsstellen

Tickets unter www.reservix.de
 und bei allen Reservix-
 Vorverkaufsstellen  /reservix 

SPONSOREN



UNTERSTÜTZER UND PARTNER



Die **Foodpartner** der Biennale unter: www.biennale-sindelfingen.de

KALENDER

Sa,
24.06. 14.00 Uhr ■ BIENNALE.KUCHENRITT UND KINDERFEST (Floschenstadion)

So, 11.00 Uhr ■ BIENNALE.STADTTEILE (Maichingen)
25.06. 21.30 Uhr ■ BIENNALE.POETISCHE ORTE (Stadtmauer)

Di,
27.06. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.DIALOG (alte Volksbank)

Mi,
28.06. 21.30 Uhr ■ BIENNALE.POETISCHE ORTE (Martinskirche)

Fr,
30.06. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.MUSICAL (Premiere, Klosterseehalle)

Sa,
01.07. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.MUSICAL (Klosterseehalle)

So, 12.00 Uhr ■ BIENNALE.STADTTEILE (Darmsheim)
02.07. 16.00 Uhr ■ BIENNALE.MUSICAL (Klosterseehalle)

Mo,
03.07. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.DIALOG (alte Volksbank)

Di,
04.07. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.MUSICAL (Klosterseehalle)

Mi,
05.07. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.MUSICAL (Klosterseehalle)

Do,
06.07. 21.30 Uhr ■ BIENNALE.POETISCHE ORTE (Abtgasse)

Fr,
07.07. 20.30 Uhr ■ BIENNALE.ALTSTADTTHEATER (Premiere, Start im Serenadenhof)

Sa, 16.00 Uhr ■ BIENNALE.MUSICAL (Klosterseehalle)
08.07. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.KONZERT (Kirche zur Hl. Dreifaltigkeit)

So, 11.30 Uhr ■ BIENNALE.STADTTEILE (Goldberg)
09.07. 16.00 Uhr ■ BIENNALE.KONZERT (Kirche zur Hl. Dreifaltigkeit)
19.00 Uhr ■ BIENNALE.MUSICAL (Klosterseehalle)
20.30 Uhr ■ BIENNALE.ALTSTADTTHEATER (Start im Serenadenhof)

Di,
11.07. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.MUSICAL (Klosterseehalle)

Mi,
12.07. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.MUSICAL (Klosterseehalle)

Do,
13.07. 21.30 Uhr ■ BIENNALE.POETISCHE ORTE (Armesünderfriedhof)

Fr,
14.07. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.TANZTHEATER „zeit.punkt“ (Premiere, alte Volksbank)

Sa,
15.07. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.MUSICAL (Klosterseehalle)
 23.00 Uhr ■ BIENNALE.LATENIGHT (Vocassion, alte Volksbank)

So,
16.07. 11.00 Uhr ■ BIENNALE.STADTTEILE (Eichholz)
 16.00 Uhr ■ BIENNALE.TANZTHEATER „zeit.punkt“ (alte Volksbank)
 20.30 Uhr ■ BIENNALE.ALTSTADTTHEATER (Start im Serenadenhof)

Mo,
17.07. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.TANZTHEATER „zeit.punkt“ (alte Volksbank)

Di,
18.07. 18.30 Uhr ■ BIENNALE.DIALOG (Mercedes-Benz Kundencenter)
 20.30 Uhr ■ BIENNALE.ALTSTADTTHEATER (Start im Serenadenhof)

Mi,
19.07. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.TANZTHEATER „zeit.punkt“ (alte Volksbank)
 20.30 Uhr ■ BIENNALE.ALTSTADTTHEATER (Start im Serenadenhof)

Do,
20.07. 16.00 Uhr ■ BIENNALE.TANZTHEATER „Das junge Tanztheater“ (alte Volksbank)
 18.00 Uhr ■ BIENNALE.TANZTHEATER „Das junge Tanztheater“ (alte Volksbank)
 20.30 Uhr ■ BIENNALE.ALTSTADTTHEATER (Start im Serenadenhof)

Fr,
21.07. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.TANZTHEATER „zeit.punkt“ (alte Volksbank)
 21.30 Uhr ■ BIENNALE.POETISCHE ORTE (Bauerngarten)
 23.00 Uhr ■ BIENNALE.LATENIGHT (Hanke Brothers, Propsteigarten)

Sa,
22.07. 19.00 Uhr ■ BIENNALE.BÜRGERPICKNICK UND FEUERWERK (Sommerhofenpark)